

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT
(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
2016/05/25 – Version: 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

08.08.2001

1. Stoff-, Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Artikelnummer: 8487/A SAF
Artikelbezeichnung: SAF Lösung

Verwendung des Stoffes oder der Zubereitung

Reagenz für die Parasitologie

Firmenbezeichnung

Firma: Biosepar GmbH
Adolf-Kolping-Str. 34, D-84359 Simbach am Inn
Tel.: +49 (0)8571 6028997, Fax: +49 (0)8571 602 8999
Verantwortliche Person: Dr. Andreas Szabados
Notrufnummer: Vergiftungsinformationszentrale: Giftinformation München Tel.: 089 19 240, Fax: 089 4140 2467

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Gefährliche Inhaltstoffe

Bezeichnung nach EG Richtlinien

	CAS Nummer	EG-Nummer	EG-Index-Nummer	Gehalt
Formaline	50-00-0	200-001-8	605-001-00-5	4,00%
Methanol	67-56-1	200-659-6	603-001-00-X	< 1,0%
Essigsäure	64-19-7	200-580-7	607-002-00-6	2,0%
Natriumacetat	6131-90-4	204-823-8	011-002-00-6	0,90%
Eosin	548-26-5	200-659-6	603-001-00-X	< 0,001%

Andere Inhaltstoffe

Wasser (ca. 91,5%), Glycerin (1%), Detergenzien (0,1%).
(Wortlaut aller H-Sätze im Abschnitt 15)

3. Mögliche Gefahren

Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Frischluft. Ggf. Atemspende oder Gerätebeatmung. Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt: Mit reichlich Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen.
Nach Augenkontakt: Mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt ausspülen. Augenarzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken: Viel Wasser trinken lassen, Erbrechen vermeiden. Sofort Arzt hinzuziehen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Auf Umgebung abstimmen.

Besondere Gefahren:

Nicht brennbar. Durch Umgebungsbrand Entstehung gefährlicher Dämpfe möglich.

Spezielle Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit geeigneter Chemieschutzkleidung und umluftunabhängigem Atemschutzgerät.

Sonstige Hinweise:

Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser vermeiden.

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT
(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
2016/05/25 – Version: 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

08.08.2001

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Dämpfe / Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme:

Mit flüssigkeitsbindendem Material, z.B. Chemizorb® aufnehmen. Der Entsorgung zuführen. Nachreinigen.

Zusätzliche Hinweise:

Unschädlichmachen: Behandlung mit überschüssiger Natriumhydrogensulfidlösung.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Arbeiten unter Abzug vornehmen. Stoff nicht einatmen. Entwicklung von Dämpfen / Aerosolen vermeiden. Nicht unbegrenzt lagerfähig.

Lagerung

Dicht verschlossen. Unter Lichtschutz. An gut belüftetem Ort. Bei +15 °C bis +25 °C.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Keine Metallbehälter.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Grenzwerte für den Arbeitsschutz

BAT

Name: Methanol
Parameter: Methanol
Wert: 30 mg/l
Untersuchungsmaterial: Urin
Probeentnahme, Zeitpunkt: c, b

EG

Name: Formaldehyd
Krebserzeugend: C 3: beim Menschen möglicherweise krebserzeugend
Sensibilisierung: Sh Gefahr der Sensibilisierung der Haut

TRGS 900

Name: Formaldehyd
Werte: 0,5 ml/m³, 0,62 mg/m³
Spitzenbegrenzung: =1= Konzentration darf Grenzwertkonzentration nicht überschreiten
Fruchtschädigend: Y Stoffe bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung der MAK und des biologischen Arbeitsplatztolerantwertes (BAT) nicht befürchtet werden braucht
Hautresorption: H (Gefahr der Hautresorption)

Name: Methanol
Werte: 200 ml/m³, 270 mg/m³
Spitzenbegrenzung: 4 Überschreitungsfaktor 4-fach in 15 Min.
Fruchtschädigend: Y Stoffe bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung der MAK und des biologischen Arbeitsplatztolerantwertes (BAT) nicht befürchtet werden braucht
Hautresorption: H (Gefahr der Hautresorption)

Name: Essigsäure
Werte: 10 ml/m³, 25 mg/m³
Spitzenbegrenzung: =1= Konzentration darf Grenzwertkonzentration nicht überschreiten

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT

(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

2016/05/25 – Version: 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

08.08.2001

Persönliche Schutzausrüstung

Körperschutzmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und Menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schutzmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.

Atemschutz:	erforderlich bei Auftreten von Dämpfen / Aerosolen
Augenschutz:	erforderlich
Handschutz:	bei Vollkontakt: Handschuhmaterial: Nitrilkauschuk Schichtstärke: 0,11 mm Durchbruchzeit: > 480 Min. Bei Spritzkontakt: Handschuhmaterial: Nitrilkauschuk Schichtstärke: 0,11 mm Durchbruchzeit: > 480 Min. Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen, beispielweise KCL 740 Dermatril® (Vollkontakt), KCL 740 Dermatril® (Spritzkontakt). Die oben genannten Durchbruchzeiten wurden mit Materialproben der empfohlenen Handschuhtypen in Labormessungen von KCL nach EN374 ermittelt. Diese Empfehlung gilt für das im Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt, das von uns geliefert wird und den von uns angegebenen Verwendungszweck. Bei der Lösung in oder bei der Vermischung mit anderen Substanzen und bei von der EN374 abweichenden Bedingungen, müssen Sie sich an den Lieferanten von CE- genehmigten Handschuhen wenden (z.B. KCL GmbH, D-36124 Eichenzell, Internet: www.kcl.de).

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	nüssig
Farbe:	farblos
Geruch:	charakteristisch
pH-Wert:	5,2 – 5,4
Schmelztemperatur:	~ 100 °C
Zündtemperatur:	nicht verfügbar
Flammpunkt:	nicht verfügbar
Explosionsgrenzen	
untere:	nicht verfügbar
obere:	nicht verfügbar
Dichte:	(20 °C) 1,017 g/cm ³
Löslichkeit in Wasser:	nicht verfügbar
Log P (o/w)	0,00 (Formaldehyd)

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Erhitzung.

Zu vermeidende Stoffe:

Polymerisationsinitiatoren (z.B. Alkalimetalle), Säuren, Stickstoffoxide, Wasserstoffperoxid, Oxidationsmittel, Perameisensäure.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine Angaben vorhanden

Stabilisatoren:

Methanol

Weitere Angaben:

Neigt zur Polymerisation; inkompatibel mit verschiedenen Metallen und verschiedenen Legierungen. Bei Erhitzung in dampf-/gasförmigem Zustand mit Luft explosionsfähig.

Angaben zur Arbeitshygiene:

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen. Arbeiten unter Abzug vornehmen. Stoff nicht einatmen.

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT
(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
2016/05/25 – Version: 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

08.08.2001

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität

LC50 (inhalativ, Ratte): 0,578 mg/l /4 h (Formaldehyd)
LD50 (dermal, Kaninchen): 270 mg/kg (Formaldehyd)
LD50 (oral, Ratte): 100 mg/kg (Formaldehyd)

Spezifische Symptome im Tierversuch:

Test auf Augenreizung (Kaninchen): Starke Reizungen (Formaldehyd)
Test auf Hautreizung (Kaninchen): Starke Reizungen (Formaldehyd)

Subakute bis chronische Toxizität

Für Teilkomponente/n gilt:

Sensibilisierung: Sensibilisierungstest (Meerschweinchen): positiv

Der Verdacht auf krebserzeugende Wirkung bedarf weiterer Abklärung. Keine Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfähigkeit im Tierversuch.

Weitere Angaben

Weitere gefährliche Eigenschaften können nicht ausgeschlossen werden. Das Produkt ist mit der bei Chemikalien üblichen Vorsicht zu Handhaben.

Weitere toxikologische Hinweise

Zu erwartende Eigenschaft aufgrund der Komponenten der Zubereitung:

Nach Einatmen: Die Inhalation kann Ödeme im Respirationstrakt bewirken.

Nach Hautkontakt: Leichte Reizungen. Gefahr der Sensibilisierung der Haut. Gefahr der Hautresorption.

Nach Augenkontakt: Leichte Reizungen. Tränenreiz durch Dämpfe.

Nach Verschlucken: Schleimhautirritationen im Mund, Rachen, Speiseröhre und Magen-Darmtrakt.

Sonstige Hinweise:

Für Aldehyde allgemein gilt:

Reizungen nach Augen- und Hautkontakt. Schleimhautreizungen, Huste und Atemnot nach Einatmen.

Für aliphatische Alkohole allgemein gilt:

Wirkung bei nicht sachgemäßer Handhabung und Verwendung: Schleimhautreizungen; nach Resorption großer Mengen: Narkose.

12. Angaben zur Ökologie

Abiotischer Abbau:

Schneller Abbau. (Luft, Formaldehyd)

Biologischer Abbau:

Biologische Abbaubarkeit: 97,4 % /5d (Formaldehyd). Biologisch leicht abbaubar.

Verhalten in Umweltkompartimenten:

Verteilung: log P (o/w): 0,00 (Formaldehyd).

Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten. (log P (o/w) <1)

Ökotoxische Wirkungen:

Biologische Effekte:

Giftig für Wasserorganismen. Protoplasmagift. Auch in Verdünnung noch ätzend. Desinfizierende Wirkung. Giftwirkung auf Fische und Plankton. Auch in verdünnter Konzentration ist die Schlammfäulung behindert oder unterbunden. Gefahr für Trinkwasser beim Eindringen großer Mengen ins Erdreich und/oder in Gewässer.

Fischtoxizität:

Pimephales promelas LC5Q: 24 mg/l /96h (Formaldehyd)

Brachydanio rerio LC5Q: 41 mg/l /96h (Formaldehyd)

Daphnientoxizität:

Daphnia magna EC5Q: ~2 mg/l /48h (Formaldehyd)

Bakterientoxizität:

Photobacterium phosphoreum EC5Q: 8,5 mg/l /30 min. (Formaldehyd)

Toxische Grenzkonzentration:

Algentoxizität:

Scenedesmus quadricauda IC5: 2,5 mg/l /8d (Formaldehyd)

Bakterientoxizität:

Microcystis aeruginosa EC5: 0,39 mg/l /8d (Formaldehyd)

Weitere Angaben zur Ökologie:

CSB: 1,06 g/g (Formaldehyd); ThSB: 1,068 g/g (Formaldehyd)

Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen!

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT
(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
2016/05/25 – Version: 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

08.08.2001

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Chemikalien müssen unter Beachtung der jeweiligen nationalen Vorschriften entsorgt werden.

Verpackung

Alle Verpackungen müssen länderspezifisch unter Beachtung der jeweiligen Vorschriften entsorgt oder Rücknahmesystemen überlassen werden.

14. Angaben zum Transport

Den Versandvorschriften nicht unterstellt.

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien

Symbole: Xn Gesundheitsschädlich

H350 Kann Krebs erzeugen
H301 Giftig bei Verschlucken
H311 Giftig bei Hautkontakt
H331 Giftig bei Einatmen
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar
H315 Verursacht Hautreizungen
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen



Deutsche Vorschriften

Wassergefährdungsklasse: 1 (schwach wassergefährdend) VwVwS Anh.4
Lagerklasse VCI: 10-13

Merkblatt BG-Chemie: M010 Formaldehyd/Paraformaldehyd
M004 Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe
M051 Gefährliche chemische Stoffe

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche nach § 22 ArbSchG beachten!

Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter nach § 4 und § 5 MuSchRiV beachten!

Änderungsgrund

Allgemeine Überarbeitung

Auskunftgebender Bereich

Biosepar GmbH
Adolf-Kolping-Str. 34, D-84359 Simbach am Inn
Tel.: +49 (0)8571 6028997, Fax: +49 (0)8571 602 8999

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts dar.

Die Sicherheitsdatenblätter für Katalog-Artikel sind auch verfügbar über www.chemdat.de